

geschrieben seyn, also daß einige derselben mit einem einzigen Character, so nur ein Strichlein ist, mögen geschrieben werden, wie bey dem Worte (Schauen) zu sehen.

An statt des Diphthongi eu. ei. ey. werden auf folgende Weise zwey Punctlein also gesetzt: Als zum Exempel, Wein wird also geschrieben (·), frey also: (n·) und eben das Wort Freuen (7·). Hier siehet der Leser, daß das Zeichen, so an statt der Diphthongen gesetzt, gleich neben des vorhergehenden Consonantis Characteres gestellet werden muß; wie bey oben gesetzten zweyen Wörtern, nemlich Wein, und Frey, klar zu sehen ist. Werden also diese Wörter gleichsam nur mit einem einzigen Buchstaben geschrieben.

Vor ai. und ay. wird gesetzt dieses Zeichen (c) welches ebenfalls gleich neben des ohnmittelbar vorhergehenden Consonantis Characteres muß geschrieben werden, und auch so ganz leicht ist, daß es ein jedes Kind machen kann, wie solches allhier deutlich zu sehen.

Der Diphthongus ie. wird nimmer geschrieben, weiln solcher allezeit wie ein einfaches i. gelesen wird, und also auch damit eben wie mit dem Vocali i. davon im dritten Capitel gedacht, mag verfahren werden. Als zum Exempel, wann man schreiben wollte: Thier, setzet man in des Vocalis i. seine Stelle, die er bey dem Characteres des Buchstabens t. hat,

hat, des darauf folgenden Consonantis Characterem v. also (r) Das h. wird allhier ausgelassen, weilen es nicht nöthig ist. Siehet also der Leser, daß dieses Wort ebenfalls nur mit zweyen Strichlein geschrieben wird.

Wann aber der Diphthongus ie zu Ende eines Wortes kommt, so setzet man nur davon ein Punctlein, welches gesetzt wird, wo das i. bey des vorhergehenden Consonantis Characteres stehet. Als zum Exempel (die) wird also geschrieben (i.). Hier siehet der Leser, daß das Punctlein, so an statt ie. gesetzt worden, des i. seine Stelle einnimmt.

Vor ä. ö. ü. iii. werden zwey Punctlein gesetzt, auf folgende Weise (..). Mit diesen wird es gehalten, wie mit den Vocalibus, daß nemlich solche gesetzt werden in der Vocalen ihre Stelle, gleichwie in dem dritten Capitel von den Consonantibus gesagt worden. Als zum Exempel, wann ich schreiben sollte (wähnen) so setze ich die zwey Punctlein auf die Stelle, wo der Vocalis a. bey dem Characteres w. stehet, auf solche Weise (w..) das h. läffet man in diesen und anderen Wörtern, wo es nicht gar nöthig ist, aus, also daß, wie der Leser siehet, dieses Wort ebenfalls mit drey Strichlein mag geschrieben werden.

Eben also machet man es mit dem ö. als zum Exempel, wenn der Name König soll geschrieben werden, so setzet man an die Stelle, wo der Vocalis

lis o. bey dem Charactere f. stehet, die zwey Punctlein. Desgleichen mit dem ü, wenn man wollte schreiben wüßte, so setzet man an statt wo das ü bey dem Charactere w. stehet, die zwey Punctlein.

Das ui. kommet gar selten, kann also an statt desselben bloß ein i. wo sonst das u. zu stehen pfleget gesetzt werden.

Das V. Capitel.

Von denen Præpositionibus,

Die Præpositiones bey den Teutschen sind folgende:

	Charact.		Charact.
Ab	1	ohne	o
auf	8	über	u
an	^	ver	6
aus	e	viel	π
bey	l	um	o
durch	d	un	o
ein	c	unter	5
(ent)	p	voll	o
end	f	von	v
er	x	vor	x
in	p	wieder	x
uns	8	zur	3
mit	8	zu	3
nach	7	zusammen	3

Das